



öffentlich

Betreff:

Neuordnung Verkehr Patrizierweg-Steinstraße-Hubertusdamm

Einreicher: Fraktion CDU/ANW

Erstellungsdatum 01.06.2016

Eingang 922:

Beratungsfolge:		
Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
06.07.2016	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zur Verbesserung der Verkehrsführung im Stadtteil Stern zu prüfen, ob und wie im Bereich Patrizierweg/Steinstraße/Hubertusdamm/ Mendelson-Bartholdy-Straße der ruhende und fließende Verkehr neu geordnet werden kann, um den Anliegerverkehr für den gesamten Bereich sowie den Zubringerverkehr zur Schule in der Flotowstraße zu regeln.

Dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr ist bis Ende November 2016 zu berichten.

gez. M. Finken
Fraktionsvorsitzender

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:



Termin: 30.11.2016

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Durch die Einengung der Glückstraße zum Schutz eines Baumes auf Höhe der Hausnummer 12 und des dort eingeführten Parkverbotes, ist eine Veränderung der Verkehrsführung in der Glückstraße eingetreten. Diese hat zur Folge, dass die Schulbusse teilweise nicht mehr über Flotowstraße und Glückstraße die Schüler zur Schule bringen können. Einige Schulbusse halten deshalb auf dem Parkplatz des Nettomarktes an der Flotowstraße und die Schüler müssen über den schmalen Fußweg, der sich in einem schlechten Zustand befindet, zur Schule laufen.

Eine Routenführung der Busse über den Hubertusdamm ist derzeit ebenfalls nicht möglich, weil der Verkehrsraum im Kreuzungsbereich Flotowstraße/Hubertusdamm nicht für die Busse ausreicht. Der Verkehrsraum vor der Schule wird weiter durch die Eltern, die ihre Kinder mit dem Auto zur Schule bringen, stark beansprucht.

Ebenso führen die in der Turn-/Sporthalle stattfindenden Veranstaltungen zu einem höheren Aufkommen des ruhenden Verkehrs und damit zu einer Einschränkung des Parkraums für Anwohner.

Aufgrund der angespannten Verkehrslage insbesondere zu Schulzeiten, ist eine Neuordnung des ruhenden und fließenden Verkehrs im Bereich Patrizierweg/Steinstraße/Hubertusdamm/ Mendelsohn-Bartholdy-Straße anzustreben.